Objekt: Mittel-Kelten: Süddeutsche "Kreuzmünzen"

Museum: Münzkabinett
Geschwister-Scholl-Straße 6
10117 Berlin
030 / 266424242
ikmk@smb.spk-berlin.de

Sammlung: Antike, Kelten

Inventarnummer: 18273170

Beschreibung

Kreuzquinare vom Typus Kellner Schönaich II. Fundorte dieses Typs sind hauptsächlich entlang des Neckars, um den Bodensee und in Bayern südlich der Donau. Vereinzelt ist der Typ um den Main in Unterfranken sowie Österreich und in Tschechien bei Stradonice belegt.

Vorderseite: Kopf mit Haaren aus zwei Reihen entgegengesetzter Bögen nach r. Rückseite: Kreuz mit vier Feldern. In den Feldern ein V mit Endkugeln, eine Ellipse, zwei Punkte, ein Strich mit Endkugeln.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt

Maße: Gewicht: 1.89 g; Durchmesser: 13 mm;

Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt wann 100-50 v. Chr.

wer

wo Baden-Württemberg

Hergestellt wann 100-50 v. Chr.

wer

wo Bayern

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Deutschland

[Person- wann Körperschaft-

Bezug]

wer Kelten

WO

Schlagworte

- Antike
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Quinar
- Silber

Literatur

- G. Savès, Les monnaies gauloises à la croix (1976) 222 Nr. 474 (Gruppe "à la croix d'Outre-Rhin" série II). Vgl. H.-J. Kellner, Die Münzfunde von Manching und die keltischen Fundmünzen aus Südbayern (1990) Typenübersicht 6, Schönaich II (dort Reihenfolge der Beizeichen im Kreuz anders, Süddeutschland, datiert ca. Latène D1).
- M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa I-II. FBAG 12 (2001) Taf. 3,1 (dort Reihenfolge der Beizeichen im Kreuz anders, Typ Schönaich, datiert ca. Latène D1)..